

Die Mundharmonika.

Im Jahre 1829 erfand ein musikalischer Wiener, ein gewisser Damian, die Ziehharmonika, die seit jener Zeit ihre Fahrt durch die Welt gemacht hat, und die auch als „Schiffersklavier“ manche Stunde durch den Klang ihrer Töne verkürzt und bereichert hat.

Mit der Entfaltung der Ziehharmonika ist die schlichte Mundharmonika natürlich mehr und mehr zurückgetreten. Dem Schreiber dieser Zeilen liegt ein älteres Buch vor, in dem sich sogar die Bemerkung findet, daß die Mundharmonika jetzt nur noch „als Kinder-Spielzeug verwendet werde“.

Uebrigens ist die Mundharmonika durchaus kein so einfaches Instrument, wie derjenige wohl annimmt, der ihr noch keine freundliche Aufmerksamkeit gewidmet hat; denn beim Blasen erklingen Akkorde, und zwar hört man zwei verschiedene, je nachdem man die Luft hineinspült oder zurückzieht.

Die Schallerzeugung geht bei der Harmonika mittels schmaler, leicht schwingender Metallplättchen oder Metallzungen vor sich, die durch Anblasen in Bewegungen verlegt werden. Bläst man durch eine offene Röhre, so wird nicht ohne weiteres ein Ton entstehen.

Die Naturlehre nennt ein solches Stück, wie es eben behandelt wurde, eine Zungenpfeife. Nach ihrer Art sind die beiden Harmonikas und auch das Harmonium eingerichtet, bei dem ebenfalls Metallzungen schwingen.

Wenn man einen etwa 20 Zentimeter langen Stahlstreifen mit dem einen Ende in einen Schraubstock einspannt und ihn dann in Schwingungen verlegt, so werden diese so langsam ausfallen, daß man kaum einen Ton vernimmt.

So benehmen sich denn die Metallzungen der Mundharmonika wie lauter durch den Lufthauch in Bewegung verlegte Stimmgabeln, wenn sie auch nicht gerade die Form von „Gabeln“ haben.

Der Gang der Salije.

Ein Roman aus dem modernen Aegypten. Von Willi Seidel.

Der Schulmeister war unerschrocken. Er spendete in verschörkeltsten Worten reiches Lob, doch sobald man es beglückt einzog und eine kleine Eitelkeit erwachte, riß er sie grob an ihren zarten Wurzeln wieder aus.

Inzwischen war die Zeit vergangen. Die Knaben waren hungrig geworden; so wurde den das Dhr, das Gebet, wenn die Sonne sich zum Zenith begibt, vom Schulmeister geleistet.

Er hatte jetzt einen Besitz. Er besaß die Sure und hatte Lob geerntet. Freilich wie es mit den Geschenken an den Schulmeister werden würde, war ihm noch nicht klar.

Die Trauer hatte drei Tage gewährt. Daud konnte auch jetzt noch nicht vergessen, welche Hitze jene Katastrophe in den Köpfen erzeugte und wie groß der Unmut war, der damals hoffnungslos aus rotgeränderten Augen starrte.

Ton ändert sich auch nicht, wenn man stärker oder schwächer bläst. Dann erklingt die Musik eben lauter oder leiser; aber nicht in anderer Höhe.

Es ist fesseln zu beobachten, wie in diesem Kriege trotz der vielen völlig neuen Mittel, die angewendet werden, auch wieder ganz alte ausstauden. Die Armbrust schleudert ihre Geschosse; die Handgranate ist wieder unter die gangbaren Kampfmittel aufgenommen worden.

Kriegschemie.

Beim Worte Krieg denken wir unwillkürlich zunächst an seine furchtbaren und zerstörenden Wirkungen, und wenn wir gar Krieg und Chemie zusammenhören oder nennen, so tauchen vor unserem Auge die Sprengmittel von ungeheurerlicher zerstörender Wirkung auf.

Für die Textilindustrie sind die Farbstoffe, für die Medizin die Arzneistoffe unentbehrlich. Beides wurde vor dem Kriege in ungeheurem Maße aus Deutschland bezogen und das Ausbleiben der deutschen Rohstoffe führte in den anderen Ländern alsbald zu Mißständen.

Bei den Gemütmitteln Kaffee und Tee liegen die Dinge etwas anders, Zichorie und Brombeerblätter sind für sie keine Ersatzmittel, weil in diesen Stoffen die Purinbasen fehlen, auf denen die anregende Wirkung dieser Getränke beruht.

Auch des künstlichen Kautschuks wird gedacht. Seine Herstellung im großen ist vorläufig noch nicht rentabel, doch kann man in Deutschland auch darauf verzichten, denn die Rassen unbrauchbar gewordener Radmäntel, Riemen und Röhren wandern in die Regenerationsanstalt, wo nach vorzüglichen Verfahren die Regeneration besorgt wird.

und brächtest Dauds tiefgebeugte Familie an den Bettelstab, dessen sie gänzlich unvernünftig gewesen. Du spieltest mit ihrem Reichtum und bliesest ihn in die Luft; du schmausdest schon in Gedanken die Melone und das junge Huhn, und schmausdest, daß dir der Saft der Speisen zu beiden Seiten in den Bart rann.

D hilt, das war wahrlich nicht gut erwogen! Daud befand feherische Gedanken. Dafür, daß ich mir eine Stunde oder zwei die Brust zersprengte, mir die Finger ermüde und die anderen Bambusen und Kinder von Halsabschneidern auf und ab wackeln sehe wie die Tollen, daß ich mir große Zurechtweisungen hole auf Grund von Dingen, die belanglos sind wie Staub und Hühnerfedern.

Zuoberst nun mußte, um den Vater zur Abgabe zu bestimmen, Politik betrieben werden. Den Gang zu erschweren kam noch die Erwägung, daß er ein straffälliger Ausreißer war, der die Salije und seine Feldarbeit gewissenlos im Stich gelassen.

Es war Abend, bis er sich entschloß. Sein Hunger war heißend. Er ließ sich als blinder Passagier auf einem Getreidebahn befördern, der leer zurück labiert wurde, um von den Königsgräbern lehrende Touristen abzuholen. Er wurde zwar entbeut und lief Gefahr, wie eine räudige Rahe ins Wasser geworfen zu werden.

Zabal seinerseits, in blaugefärbte Baumwolle gewandelt, befand sich noch mitten im Feld und schleppte Mist. Das gleiche tat Umm-Dabbus. Sie arbeiteten so emsig, daß sie das Kommen Dauds gar nicht bemerkten.

Kleines Feuilleton.

Wenn der Gottische Meerbusen zufriert.

Den nordischen Gåsen bringt dieser in Skandinavien unangenehm strenge Winter Eischwierigkeiten von einem Umfang, wie sie nur selten erlebt worden sind. Daß der Gottische Meerbusen seit Zufriert, ist beispielsweise ein nicht eben gewöhnliches Ereignis, und daß er 1809 durch Eis geschlossen war, ist besonders in der Erinnerung haften geblieben, weil der Schwedisch-Russische Krieg dadurch fast beeinträchtigt wurde.

Die Eisverhältnisse am Gottischen Meerbusen erinnern in diesem Winter sehr an die ähnlichen Zustände, wie sie das Jahr 1888 gebracht hatte.

Notizen.

— Vorträge. Im Institut für Meereskunde spricht Dienstag, 20. Jan., Prof. Dr. Schulze über seine Studienfahrt nach Edinburgh, Glasgow und Liverpool, Freitag, 23. Jan., Prof. A. Mühl über Italiens Imperialismus.

— Theaterchronik. Im Theater in der Königsgräber Straße werden gegenwärtig zwei Werke August Strindbergs zur Ausführung vorbereitet: das Märchentrama „Ein Traumspiel“ und die Komödie „Kameraden“.

— „Eine soziale Komödie“. Unter dieser Aufschrift verkündet das „Berliner Tageblatt“ Karl Sternheims neues dreiteiliges Schauspiel „Der Aufbruch“ zeigt den Jähwirth in der sozialdemokratischen Partei durch Aufweisung der in ihr sich befindenden ungleichen Absichten.

— Ob der zu subscribierende Zwiespalt „der ungleichen Absichten“ nun den jetzigen Zwiespalt oder einen anderen oder einen nur in der Phantasie Sternheims bestehenden Zwiespalt behandelt, sagt die orakelhafte Notiz nicht.

er einen weislichen Umweg um sie herum. Die Salije, als er an ihr vorübertritt, bewegte sich träge und kurz um einen Ton phlegmatischer als sonst.

Daud kam ins Dorf und schlüpfte in den Stall der eigenen Behausung. Die Hühner fuhren freischend auseinander, als er hereinkam; auf der anderen Seite ging ein Hildein heraus mit einem weichen, einsamen Blüten.

Seine kleine Hand kroch hinein und wogte einen Teil auf ihrer Fläche; siehe da, wie gewichtig spritzten sich Zehn- und Zwanzig-Piasterstücke! Wie lieblich und bescheiden blinkte der halbe Frank!

Daud fühlte förmlich, wie ein Fluidum von unendlicher Angst und von herzklöpfendem Argwohn unsichtbar über der Schwelle schwebte, wo er das Geld gefunden. Das war seit Jahren hinterzogener Fins, gehäuft auf das Erbteil des Vaters und Großvaters; von letzterem stammte offenbar eine befreundliche türkische Münze, die ihm jetzt zu Gesicht kam.

**Deutsches Theater.**  
 Direktion: Max Reinhardt.  
 7 1/2 Uhr: **Der Biberpelz.**  
 Nachm. 2 1/2 Uhr: **Minna von Barnhelm.**  
 Montag: **Der Biberpelz.**  
 Kammerstücke.  
 8 Uhr: **Der Weibsteufler.**  
 Nachm. 2 1/2 Uhr: **Wetterleuchten**  
 Montag 7 1/2 Uhr, neuinszeniert:  
**Gyges und sein Ring.**  
**Volkstheater.** Theater a. Bülowpl.  
 8 Uhr: **Das Mirakel.**  
 Nachm. 2 1/2 Uhr: **O. deutsch Kleinstädt.**  
 Montag 8 1/2 Uhr: **Hamel.**  
 Dir. Helmhard-Bornauer.  
 Theater i. d. Königsgräberstr.  
 7 1/2 Uhr: **Götz v. Berlichingen.**  
 Nachm. 3 Uhr: **Rausch.**  
**Komödienhaus.**  
 8 1/2 Uhr: **Die rätselhafte Frau**  
 Nachm. 3 Uhr: **„Extrablätter“**  
**Berliner Theater.**  
 8 Uhr: Wenn zwei Hochzeit machen.  
 Nachm. 3 Uhr: Wie einst im Mai.

**Verband der Freien Volkshäuser**  
 Sonntag, 23. Januar 1916:  
 Samstag 8 1/2 Uhr:  
 Goldschmiede, Theater am Bülowplatz:  
 Die deutschen Kleinstädter.  
 Deutsches Opernhaus: **La Traviata.**  
 Schiller-Theater Charlottenburg:  
 Nora.  
 Deutsches Künstler-Theater: **Dotterich.**  
 Refing-Theater: **Baummeister Solney.**  
 Abends 8 1/2 Uhr:  
 Deutsches Künstler-Theater: **Montag**  
 und Freitag: **Die selbige Exzellenz.**  
 Abends 8 1/2 Uhr:  
 Goldschmiede, Theater am Bülowplatz:  
 Montag: **Samlet.** Dienstag, **Ritt-**  
 nach, Donnerstag: **Biel Darm um**  
 Nichts.

**Theater für Sonntag, den 23. Januar.**  
 Deutsches Opernhaus Charlottbg.  
 8 Uhr: **La Traviata.**  
 8 Uhr: **Die Jüdin.**  
 Friedrich-Wilhelmstadt, Theater.  
 8 Uhr: **Der Troubadour.**  
 8 Uhr: **Der pflichtige Kadett.** (Donna  
 25. M.)  
**Herrnfeld.** Theater  
 8 Uhr: **Sokrates und Perlmutter.**

**Rose-Theater.**  
 3 Uhr: **Haus mein Schöfder.**  
 8: **Gestern noch auf stolzen Rossen.**  
**Lastspielhaus.**  
 8 1/2 Uhr: **Herrschaftli Diener gesucht.**  
 8 1/2 Uhr: **Alles aus Gefälligkeit.**  
**Residenz-Theater.**  
 Sonntag 3 1/2 Uhr: **Die Schöne vom Strand.**  
 8 1/2 Uhr: **Die Prinzessin vom Nil.**  
**Schiller-Theater O.**  
 3 Uhr: **Faust I.**  
 8 Uhr: **Der Dornenweg.**  
 Schiller-Th. Charlottenbg.  
 3 Uhr: **Nora.**  
 8 Uhr: **Zwei glückliche Tage.**  
**Thalia-Theater.**  
 3 Uhr: **Kam'rad Mänce.**  
 8 Uhr: **Drei Paar Schuhe.**  
**Theater am Nollendorfp.**  
 8 1/2 Uhr: **Der Graf von Luxemburg.**  
 8 1/2 Uhr: **Immer feste druff!**  
**Theater des Westens**  
 8 Uhr: **D. Fräulein v. Amt**  
 mit Guido Thielscher.  
 3 1/2 Uhr: **Polenblut.**  
**Trianon-Theater.**  
 4 Uhr: **Klein-Rotkäppchen.**  
 8 1/2 Uhr: **Verheiratete Junggesellen.**

**Kleines Theater.**  
 8 1/2 Uhr: **Liebel.**  
 8 Uhr: **Henriette Jacoby.**  
**Komische Oper.**  
 3 1/2 Uhr: **Das süße Hädel.**  
 8 Uhr: **Jung muß man sein.**

**URANIA**  
 Taubenstr. 48/49.  
 4 Uhr (halbe Preise):  
 Im Kampfe um Konstantinopel.  
 8 Uhr:  
**Kurland u. die Dünafont.**  
 Montag 8 Uhr:  
**Kurland u. die Dünafont**

**Metropol-Theater**  
 3 Uhr: **Der Trampoter v. Säckingen.**  
 7 1/2 Uhr: **Die Kaiserin** (Maria  
 Theresia).  
**Montis Operetten-Theater**  
 2 1/2 Uhr: **Hehelt tanzt Walzer.**  
 Gastsp. Ed. Lichtenstein aus Hamb.  
 8 Uhr: **Der Sterngucker.**

**Lessing-Theater.**  
 Direktion: Victor Barnowsky.  
 7 1/2 Uhr: **Kaiser und Galiläer.**  
 Nachm. 3 Uhr: **Baummeister Solney.**  
 Montag: **Peer Gynt.**  
**Deutsches Künstler-Theater.**  
 Allabendlich 8 Uhr:  
**Die selbige Exzellenz.**  
**Walhalla-Theater.**  
 8 1/2 Uhr: **Grigri.**  
 3 1/2 Uhr: **Plectosa.**

**Luisen-Theater.**  
 Sonntag **Frau Bettina u. ihre Söhne.**  
 3 Uhr: **Bettelstudenten.**  
 4 Uhr: **Zwerg Nase.**

**Circus Busch**  
 Heute Sonntag:  
 3 1/2 - 2 Uhr Vorstellung 8 Uhr  
 Nachm. 1 Kind fr. (ausg. Galer.)  
 in beiden Vorstellungen  
 auch nachm. ungeführt

**WINTERGARTEN**  
 2 Vorstellungen 2  
 3 1/2 Uhr  
 kleine Preise, Kinder die Hälfte.  
 8 Uhr.  
**Hagedorns Wundergrotte**  
 Perzinas dressierte Sittiche,  
 Kanarien Zwergpapageien  
 Hun Ginos Chinesentruppe  
 Georg Bauer, Improvisator  
 Barnes u. Kleg. Zauberparodien  
 Beschw. Kles, gymnast. Akt.  
 Karl Franke, seinem Kamerader  
 Gebort Belling, kom. Dressuren  
 Außerdem: **Abends 9 Uhr:**  
**Die schöne Komödiantin.**  
 Operette in 1 Akt  
 v. Eugen Burg u. Louis Taufstein.  
 Musik von Leo Ascher.  
 Mitwirkende:  
 Else Berna — Lotte Workmeister  
 v. Thalia-Theat. a. G.  
 Gustav Matzner — Heinrich Peer  
 Julius Spielmann

**Ein Wintermärchen.**  
 8 1/2 Uhr: **Ein Wintermärchen.**  
 8 1/2 Uhr: **Ein Wintermärchen.**  
 8 1/2 Uhr: **Ein Wintermärchen.**

**Palast**  
 Heute Sonntag  
 2 Vorstellungen 2  
 3 1/2 und 8 Uhr.  
 Nachm. jeder Erwachs. 1 Kind frei.  
 in beiden Vorstellungen  
 der ungekürzte Spezialitätenteil.  
 Außerdem nachmittags  
 Otto Reutter und Karl Pauly.  
 Abends (Sonntags-Preise):  
**Wieder-Auftreten**  
**Treumann-Larsen**  
 in „Paragraph 50. Absatz 2“  
 von W. Kahn

**Apollo THEATER**  
 Heute Sonntag  
 2 Vorstellungen 4 u.  
 Nachm. kleine Preise!  
 bei vollständigem Programm!

**Reichshallen-Theater.**  
**Stettiner Sänger.**  
 Zum Schluß:  
**Die von der Emden**  
 Anfang heute  
 7 1/2 Uhr.

**14 wirkliche Schlager!**  
 14 wirkliche Schlager!  
 14 wirkliche Schlager!

**Berliner Konzerthaus.**  
 Mauerstr. 82. Zimmerstr. 90/91.  
**Großes Konzert.**  
 Berliner Konzerthaus-Orchester  
 Anfang 4 Uhr.

**Alle Vorträge und Kurse finden im Hörsaal, Lindenstraße 3, IV. Hof, rechts 3 Treppen statt.**

**Berliner Konzerthaus-Orchester**  
 Leiter: Komponist  
 Franz v. Blon.  
 Anfang 4 Uhr.

**Die Bibliothek**  
 steht allen Hörern der Vorträge und Kurse gegen Vorzeigung der  
 Eintrittskarten und entsprechenden Personalausweis (Mieta-  
 kontrakt usw.) zur unentgeltlichen Benutzung zur Verfügung.  
 Sie ist an allen Unterrichtsabenden von 7 1/2 - 8 1/2 Uhr geöffnet. In  
 der schulfreien Zeit nach Abschluß des vorliegenden Lehrplanes  
 erfolgt die Bücherabgabe jeden Donnerstag von 8 - 9 Uhr abends.

**Berliner Konzerthaus-Orchester**  
 Leiter: Komponist  
 Franz v. Blon.  
 Anfang 4 Uhr.

**Alle Zeitschriften,**  
 die Schule oder Bibliothek betreffend, sind zu richten an den Bezirks-  
 bildungsausschuß Groß-Berlin, Berlin SW. 68, Lindenstraße 3. Fernruf:  
 Moritzplatz 4740/41.

**Berliner Konzerthaus-Orchester**  
 Leiter: Komponist  
 Franz v. Blon.  
 Anfang 4 Uhr.

**Alle Zeitschriften,**  
 die Schule oder Bibliothek betreffend, sind zu richten an den Bezirks-  
 bildungsausschuß Groß-Berlin, Berlin SW. 68, Lindenstraße 3. Fernruf:  
 Moritzplatz 4740/41.

**Berliner Konzerthaus-Orchester**  
 Leiter: Komponist  
 Franz v. Blon.  
 Anfang 4 Uhr.

**Alle Zeitschriften,**  
 die Schule oder Bibliothek betreffend, sind zu richten an den Bezirks-  
 bildungsausschuß Groß-Berlin, Berlin SW. 68, Lindenstraße 3. Fernruf:  
 Moritzplatz 4740/41.

**Achtung! Männergesangverein „Namenlos“**  
 M. d. A.-S.-B. Chormeister E. Thilo.  
 Der **Lieder-Abend** findet nicht am 23. Januar 1916 in Ebigsloß  
 Konzertsälen, Rappentstr. 29, sondern am  
**Sonntag, den 13. Februar 1916**  
 in der **Neuen Philharmonie**, Köpenicker  
 Str. 96/97  
 zum Besten der im Felde stehenden Mitglieder  
 sowie deren Familien statt.  
 Mitwirkende: Herr Kammerfänger Anton Ziffermaus (Baß);  
 Herr Paul Zreff, Kapellmeister (Sello); Herr Komponist  
 Karl Kämpf (am Flügel).  
 Die Billets sind vergriffen. **Anfang 6 Uhr.**  
**Der Vorstand.**

**Possen-Theater**  
 Liniestraße, a. d. Friedrichstr.  
**Melonenbaum.**  
 Posse mit Gesang v. Theo Halton.  
**Meschugge ist Trumpf**  
 Posse i. 2 Akt v. Leonh. Haskel mit  
 Leonh. Haskel u. Siegfried Berisch.  
 Anfang 8 1/2 Uhr.

**Germania - Prachtsäle**  
 Chausseestr. 110. O. Richter.  
 Jeden Sonntag:  
**Paul Mantheys**  
 lustige Sänger.  
 Stets neues  
 Programm!  
 Anfang 7 Uhr.  
 Im weißen Saal:  
 Jeden  
 Sonntag: **Militär-Konzert**  
 Anf. 6 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pf.  
**Militärpersonen frei.**

**Voigt-Theater.**  
 Badstr. 58. Badstr. 58.  
 Heute Sonntag **Familie Buchholz.**  
 3 1/2 Uhr nachm.: **„**  
 Heute Sonntag 8 1/2 Uhr abends:  
**„Die Gebieterin von St. Tropez.“**  
 Montag: **Benefiz i. Oberreg. Bach:**  
**Goldene Augen.**

**Admiralspalast**  
 Eis-Arena.  
 Heute 2 Vorstellungen  
 um 4 und 8 1/2 Uhr:  
**Das berühmte Eisballett:**  
**Polenhochzeit.**  
 und das übrige große Programm.  
 Abends 2, 3, 4 M.  
 Nachm. kleine Preise.  
**Vorzügliche Küche.**

**Casino-Theater**  
 Lothringer Str. 37. Tägl. 8 Uhr:  
**Neu! Neu! Neu!**  
**Was machte nu?**  
 Wisse in 3 Akten von Hans Berg.  
 Allabendlich harmischer Beifall.  
 Dazu das erlt. Spezialitätenprogr.  
 Heute 4 Uhr: **Familie Schnafe.**

**Arbeiterbildungsschule Berlin.**  
**Lehrplan**  
 für das erste Quartal 1916.

**I. Sonntagsveranstaltungen.**  
 a) Naturwissenschaftliche Einzelvorträge (mit Lichtbildern):  
**Die Veränderungen der Erdoberfläche und ihre Ursachen.** (Die Kräfte der Gebirgsbildung und Ausgleichung.)  
 Sonntag, den 16. Januar 1916: Die vulkanischen Erscheinungen.  
 Sonntag, den 23. Januar 1916: Die Wirkungen des Wassers auf  
 die Erdoberfläche.  
 Sonntag, den 30. Januar 1916: Die Wirkungen von Eis und Wind.  
 Vortragende: Käthe Duncker.  
 b) Vier kunsthistorische Vorträge (mit Lichtbildern):  
**Erster Abend:** Sonntag, den 6. Februar 1916.  
**Zweiter Abend:** Sonntag, den 13. Februar 1916.  
**Dritter Abend:** Sonntag, den 20. Februar 1916.  
**Vierter Abend:** Sonntag, den 27. Februar 1916.  
 Alles Nähere wird rechtzeitig bekanntgegeben.  
 c) Die Bedeutung der Musik für unser Gefühlsleben (ver-  
 bunden mit praktischen Übungen im Musikhören):  
**Erster Abend:** Sonntag, den 5. März 1916: Volkslied und  
 Kunstlied. Ursprung der Künste. — Die Beziehungen  
 zwischen Sprache, Musik und Tanz. — Die ersten Anfänge des  
 Volksliedes. — Das deutsche Volkslied im 12. bis 15. Jahr-  
 hundert. — Die Entwicklung des Kunstliedes. (Mit Gesangs-  
 vorträgen.)  
**Zweiter Abend:** Sonntag, den 12. März 1916: Oratorium  
 und Oper. Entstehung der Oper, des Oratoriums, der  
 Kantate, des Konzerts. — Meister des Oratoriums: Händel  
 und Haydn; Meister der Oper: Gluck, Weber, Verdi, Wagner.  
 (Mit Gesangsvorträgen.)  
**Dritter Abend:** Sonntag, den 19. März 1916: Die Ent-  
 wicklung der Instrumentalmusik. Bach und  
 Beethoven. (Mit Klavier-vorträgen.)  
**Vierter Abend:** Sonntag, den 26. März 1916: Wie hören  
 wir zeitgenössische Musik? Brahms und Liszt,  
 Richard Strauß und Debussy. (Mit Klavier- und Gesangs-  
 vorträgen.)  
 Vortragender: Leo Kestenberg.  
 Zu allen Sonntagsveranstaltungen beträgt der Eintrittspreis  
 10 Pf. pro Abend.  
 Anfang 7 1/2 Uhr, Ende gegen 10 Uhr abends.

**II. Kurse an den Wochentag-Abenden.**  
**Dienstag: Der Balkan, seine Völker und seine wirt-**  
**schaftliche Bedeutung.**  
 Acht Vorträge. Erster Vortrag am Dienstag, den 25. Januar 1916.  
 Vortragender: Ernst Däumig.  
**Donnerstag: Geschichte der deutschen Sozialdemokratie:**  
 Acht Vorträge. Erster Vortrag am Donnerstag, den 27. Januar 1916.  
 Vortragender: Eduard Bernstein.  
**Sonnabend: Die Nationalitätenfrage:**  
 Acht Vorträge. Erster Vortrag am Sonnabend, den 29. Januar 1916.  
 Vortragender: Emil Eichhorn.  
 Alle Vorträge und Kurse finden im Hörsaal, Lindenstraße 3,  
 IV. Hof, rechts 3 Treppen statt.  
 Das Unterrichtsgeld beträgt für jeden acht Vorträge umfassenden  
 Kursus 0,50 M. Es ist spätestens am zweiten Vortragsabend zu  
 entrichten. Die Anmeldungen erfolgen nur im Schullekal Lindenstr. 3,  
 IV. Hof, rechts 3 Tr., am ersten Unterrichtstage. Arbeitslose haben un-  
 entgeltlich Zutritt. Die Vorträge beginnen an den Wochentagen stets um  
 7 1/2 Uhr abends. Schluß gegen 10 Uhr.  
**Die Bibliothek**  
 steht allen Hörern der Vorträge und Kurse gegen Vorzeigung der  
 Eintrittskarten und entsprechenden Personalausweis (Mieta-  
 kontrakt usw.) zur unentgeltlichen Benutzung zur Verfügung.  
 Sie ist an allen Unterrichtsabenden von 7 1/2 - 8 1/2 Uhr geöffnet. In  
 der schulfreien Zeit nach Abschluß des vorliegenden Lehrplanes  
 erfolgt die Bücherabgabe jeden Donnerstag von 8 - 9 Uhr abends.  
**Alle Zeitschriften,**  
 die Schule oder Bibliothek betreffend, sind zu richten an den Bezirks-  
 bildungsausschuß Groß-Berlin, Berlin SW. 68, Lindenstraße 3. Fernruf:  
 Moritzplatz 4740/41.

**Deutscher Holzarbeiter-Verband**  
 Verwaltung Berlin.  
 Tel.-Amt Moritzplatz 10623, 3578. Bureau: Rungelstraße 30  
**Mitglieder-Versammlungen**  
**Bezirk Nordost, Tischler.**  
 Montag, den 24. Januar, abends 6 Uhr, bei Herkmann,  
 Große Frankfurter Straße 16.  
 Tagesordnung:  
 Bericht und Wahl der Delegierten zur Generalversammlung.

**Bezirk Weißensee.**  
 Montag, den 24. Januar, abends 5 Uhr,  
 im Prälaten, Leiberstr. 122, Kleiner Saal.  
 Tagesordnung:  
 1. Bericht der Kommission und Renowahl derselben.  
 2. Aufstellung der Delegierten zur Generalversammlung.  
 In dieser Versammlung müssen auch die Wählberechtigten  
 teilnehmen, da auch die Branchenkommmissionsmitglieder hier gewählt werden.

**Branchen-Versammlungen.**  
**Schirmarbeiter.**  
 Montag, den 24. Januar, abends 7 Uhr, bei Stein,  
 An der Stralauer Brücke 3.  
 Tagesordnung:  
 1. Bericht der Kommission.  
 2. Wahl der Delegierten zur Generalversammlung.

**Stockerarbeiter.**  
 Dienstag, den 25. Januar, abends 6 Uhr, im Vereinshaus,  
 Holzmarktstr. 21.  
 Tagesordnung:  
 1. Bericht der Kommission und Renowahl derselben.  
 2. Wahl der Delegierten zur Generalversammlung.  
 3. Berichts- und Branchenanliegenheiten.

**Kammacher,**  
**Kamm- und Haarschmuckarbeiter und Arbeiterinnen.**  
 Mittwoch, den 26. Januar, abends 8 Uhr,  
 im Andraesgarten (Wittenberg), Andraesstr. 26.  
 Tagesordnung:  
 1. Bericht der Kommission und Renowahl derselben.  
 2. Wahl der Delegierten zur Generalversammlung,  
 3. Branchenanliegenheiten.

**Stellmacher.**  
 Donnerstag, den 27. Januar, abends 8 1/2 Uhr,  
 im „Rosenthaler Hof“, Rosenthaler Straße 11/12.  
 Tagesordnung:  
 1. Bericht der Generalkommission und Renowahl.  
 2. Bericht der Kommission und Renowahl.  
 3. Aufstellung der Delegierten zur Generalversammlung.

**Perlmutter-, Horn- u. Steinmetz-**  
**arbeiter.**  
 Mittwoch, den 26. Januar, abends 6 Uhr, im Andraesgarten  
 (Wittenberg), Andraesstr. 26.  
 Tagesordnung:  
 1. Vortrag des Kollegen Schreiber über „Die Pflichten der  
 Tabeimgeliebten während des Krieges“.  
 2. Bericht der Kommission.  
 3. Wahl der Delegierten zur Generalversammlung.

**Vertrauensmänner-Versammlungen.**  
**Korbmacher.**  
 Montag, den 24. Januar, abends 8 Uhr, bei Krause,  
 Mariannenplatz 8.

**Bezirk Ober-Schöneweide**  
 Abteilung Flugplatz.  
 Mittwoch, den 26. Januar, abends 5 1/2 Uhr, bei Hank,  
 Nieder-Schöneweide, Gassewerder Str. 12.  
 Alle Vertrauensmänner der Holzarbeiter und  
 der Maschinenarbeiter müssen anwesend sein.  
 Die Ortsverwaltung.

**Verein der Freidenker**  
**für Feuerbestattung.**  
 Sitz Berlin.  
 Geschäftsstelle:  
 H. Müller, NW. 23,  
 Cuxhavener Str. 15.  
 Gegründet 1905.  
 Kassierer:  
 L. Dentler, Neukölln,  
 Berliner Str. 85, Port. II

**Ordentliche Generalversammlung.**  
 Tagesordnung:  
 1. Vorstandsbericht: a) des Vorsitzenden, b) des Kassierers.  
 2. Bericht der Revisoren.  
 3. Antrag des Vorstandes betr. Beitritt zu dem Kulturkartell.  
 4. Wahl des Vorstandes und der Revisoren.  
 5. Verschiedenes.  
 Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.  
 Die Mitglieder werden gebeten, Wohnungsänderungen und Ein-  
 barungen zum Heere dem Kassierer umgehend mitzuteilen.  
 Um zahlreiches Erscheinen bitte!  
 Der Vorstand. H. Müller, zweiter Vorsitzender.

**Gardinen.**  
 Berlin C. Wallstr. 13  
 Spezialfirma: Gardinenhaus Bernhard Schwartz  
 Besondere Vorzüge: **Reinlich, haltbar, preiswert.**  
 Besondere Vorzüge: **Reinlich, haltbar, preiswert.**  
 Besondere Vorzüge: **Reinlich, haltbar, preiswert.**